



PROTOKOLLAUSZUG

zum

STADTTEILAUSSCHUSS OBWEIL

am Dienstag, 15.11.2011

ÖFFENTLICH

TOP 1 Haushaltsberatung 2012 in den
Stadtteilausschüssen

Beratungsverlauf:

EBM **Seigfried** begrüßt die Mitglieder des Stadtteilausschusses und ruft den ersten Tagesordnungspunkt zur Beratung auf.

Herr **Kistler** (FB Finanzen) geht einleitend zunächst auf die allgemeine Finanzsituation der Stadt Ludwigsburg ein. Die Finanzkrise und die dadurch bedingten Einnahmeausfälle habe die Stadt Ludwigsburg überwunden. 2011 werde die Stadt Ludwigsburg voraussichtlich ein deutlich besseres Jahresergebnis erzielen. Für das Jahr 2012 sei allerdings eine verschlechterte Konjunktorentwicklung prognostiziert und man erwarte eine Reduzierung des Gewerbesteueraufkommens und einen Anstieg der Ausgaben, der vor allem auf den Ausbau der Kinderbetreuung sowie auf eine höhere Kreisumlage zurückzuführen sei. Im Finanzplanungszeitraum habe die Stadt Ludwigsburg in der Entwurfsplanung vom Haushalt keinen ausgeglichenen Haushalt über die gesamte Finanzplanungsphase vorgelegt. Man habe derzeit ein Gesamtdefizit von rund 28 Mio. Euro.

Abschließend spricht er die in dem Stadtteil Obweil betreffenden Haushaltspositionen und Investitionen an deren Schwerpunkte der Erweiterungsbau im nördlichen Bereich des Kindergartens Lange Str. (Bäderwiesen), Bauausgaben Zugwiesen und die Erschließung und Grünverbindung der Neckargröninger Straße. Mit der Hartenecker Höhe sei Obweil an seine Grenze gekommen und man habe aus diesem Grund die Schlößlesfeldschule mit in die Beratungen des Finanzplanes im Stadtteilausschuss Obweil genommen, und möchte lediglich bekannt geben, dass die Verwaltung einen Erweiterungsbau an der Schlößlesfeldschule in den Jahren 2013/2014 plane, um auch den tatsächlich Bedarf an Kernzeitenbetreuung abdecken zu können.

EBM **Seigfried** erklärt, wichtig sei der Hinweis auf die Gesamtrahmendaten, welche die Verwaltung intensiv im Gemeinderat beschäftigen würde.

Herr **Kistler** beantwortet Fragen aus dem Gremium zum Thema Überschuss von 9,1 Mio. Euro. Dieser Überschuss sei das Ergebnis aus dem laufenden Betrieb 2012 nach der Planung. Bezüglich der Plankosten in Höhe von 78.000 EURO für die Mehrzweckhalle in Obweil erklärt Herr Kistler, dass eine Generalsanierung oder ein Neubau nach wie vor im Raum stehe. Die Verwaltung habe momentan die Priorität auf die Oststadthalle gelegt und die Mehrzweckhalle Obweil sei auf der Vormerkliste.

Herr **Fazekas** (FB Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) erläutert das Ergebnis aus der Sonderrechnung Hartenecker Höhe. Wenn man etwas investiere, dann müssen diese Investitionen auch immer mit der Gebietsentwicklung zusammenhängen. Die Verwaltung trage die Gebietsentwicklungskosten, zu denen die Erschließung, Sanierung der Neckarweihinger Strasse, Walter-Flex-Strasse, Comburgstrasse und das Kinder- und Familienzentrum. Auch wurde die

Beethovenstrasse erweitert und man werde einen Betrag aus der Sonderrechnung für die Schlößlesfeldschule bezahlen, da es im Wesentlichen die Kinder aus der Hartenecker Höhe betreffen werde. Man habe ein sehr großes Investitionspaket, welches sich über die nächsten Jahre erstrecken werde.

Mitglied **Renz** sieht den Haushalt für Oßweil sehr kritisch. Interessant sei, was aus der Sonderrechnung übrig bliebe. Auch möchte man an die Entwässerung aus dem Gewerbegebiet Mauserstrasse hinweise, welche gar nicht mehr in den Plankosten aufgeführt sei.

Mitglied **Harsch** fehlen, die durch den Zuzug von so vielen neuen Bewohnern, die dafür bereitgestellten Kulturellen bzw. Sportlichen Bedürfnisse.

Herr **Fazekas** erklärt, man habe bei den Bewohnern der Hartenecker Höhe keine Abfrage gemacht, wohin sie sich Kulturell orientieren würden und könne demzufolge keine Aussage machen. Im Bereich des Kinder- und Familienzentrum habe man einen Raum geschaffen, der auch noch zusätzlich genutzt werden könne.

Herr **Weeber** (FB Tiefbau und Grünflächen) merkt bezüglich der Entwässerung an, dass noch der ein oder andere Grunderwerb fehle und man deshalb noch nicht begonnen habe.

EBM **Seigfried** möchte zusammenfassend ergänzen, dass erstens bei der Thematik Sonderrechnung und Erträge aus Baugebieten gäbe es eine ganz klare Priorisierung. Die Unmittelbar für das Wohngebiet erforderlichen Infrastrukurielle Maßnahmen daraus finanzieren und des Weiteren die damit verknüpften gesetzlich verpflichteten Maßnahmen daraus finanzieren. Weiter weist EBM Seigfried darauf hin, dass in Oßweil weitere 20 Plätze für die Kleinkinderbetreuung benötigt werden und diese jüngst im Ausschuss für Bildung, Soziales und Sport beraten worden seien. Bei der Mehrzweckhalle Oßweil sei die Entscheidung noch offen ob saniert, erweitert oder neu gebaut werde.

Im Anschluss stellt Mitglied **Appel** im Sachzusammenhang folgenden Antrag: „ Die Planungsrate in Höhe von 78.000 EURO für die Bürgerhalle in Oßweil, wird in den Haushalt 2012 aufgenommen und fortgeschrieben.“

Anschließend lässt EBM **Seigfried** über den Antrag abstimmen.

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Verteiler: 20, 48, 65, 67

TOP 1.1 Planungsrate für die Bürgerhalle in Osseil
- Antrag des Stadtteilausschusses vom
15.11.2011

Vorl.Nr. 507/11

Beratungsverlauf:

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1.

Beratungsverlauf:

Herr **Fazekas** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) berichtet kurz über die Hartenecker Höhe. Hierbei geht er insbesondere auf die Einweihung des Kinder und Familienzentrums ein. Auch sei der Spielplatz bereits in Betrieb. Weiter wurden Quartiersrundgänge angeboten. Herr **Fazekas** gibt den Aufsiedlungsstand und Vermarktungsstand bekannt. Geplant für 2012 sei die Sanierung der Neckarweihinger Strasse. Weiter werde, die Entscheidung des Gemeinderates stehe allerdings noch aus, die Beleuchtung in der Cäsar von Hofacker Anlage noch ausstehen. Ebenfalls beschäftigt sich die Verwaltung mit der Planung der Walter-Flex-Strasse. Hier sei eine Beteiligung mit den Anwohnern für März 2012 geplant, damit im Spätsommer 2012 der Baubeginn erfolgen könne.

Herr **Fazekas** beantwortet Fragen zum Thema Casinogebäude, Endabrechnung und dem höheren Verkehrsaufkommen zur Hartenecker Höhe durch die Walter-Flex-Strasse.

**Verkehrsmengen und Verkehrsregelung August-Lämmle-Straße
- Bürgerwünsche nach Einrichten einer Einbahnstraße**

Beratungsverlauf:

Herr **Ressler** (FB Stadtplanung und Vermessung) erklärt die derzeitige Situation in der August-Lämmle- und Brandenburger Straße. Man habe Messungen durchführen lassen und dabei festgestellt, dass der Verkehr nicht verschwunden sei, sondern habe sich lediglich verlagert. So habe man, seit die Brandenburger Straße zur Einbahnstraße wurde, mehr Verkehr in der August-Lämmle-Straße zu verzeichnen. Die Verwaltung könne sich verschiedene Varianten wie Einbahnstraße aufheben, die August-Lämmle-Straße ebenfalls als Einbahnstraße machen oder es so belassen wie es derzeit sei.

In der anschließenden Aussprache einigt sich das Gremium mit der Verwaltung auf eine Vorortbesichtigung.

Verteiler: 61, 32,

Beratungsverlauf:

1. Die Sanierung der Friesenstraße mit Flüsterasphalt ist sehr gelungen. Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Sanierung der Neckarweihinger Straße, insbesondere Einmündung Häusinger Weg, zu erläutern.

Herr **Weber** (FB Tiefbau und Grünflächen) erklärt, dass der Einbau eines lärmoptimierten Asphaltbelags, wie er in der Friesenstraße eingebaut wurde, in der Neckarweihinger Straße nicht vorgesehen sei, da hier Tempo 30 Zone sei und bei Geschwindigkeiten bis 40 km/h das Motorgeräusch dominanter sei. Erst oberhalb dieser Geschwindigkeit treten die Reifengeräusche in den Vordergrund, die durch lärmoptimierten Asphalt gemindert werden könnten.

2. Der Fußgängerweg zwischen Kelten- und Beskidenstraße wird durch Betonpoller begrenzt. Könnten diese mit Reflektoren versehen werden?
Die Verwaltung sagt das anbringen der Reflektoren zu.

Verteiler: 32

3. Die Stadtverwaltung wird gebeten, über die angekündigten Geschwindigkeitsmessungen in der Friesenstraße und die aktuellen Verkehrszählungen Brandenburger-, August-Lämmle-, Kühäcker- und Fellbacherstrasse zu berichten.

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) gibt die Zahlen der Messungen bekannt. Bei den Messungen habe sich im Vergleich zu den gezählten Fahrzeugen ein sehr geringer Anteil an Überschreitungen gegeben.

4. Insbesondere an dem Einmündungsbereich Walter-Flex-Str. und Gegen Eich wird von überhöhter Geschwindigkeit berichtet. Wir bitten um eine kurze Analyse, wie die Situation an dieser Stelle entschärft werden kann.

Herr **Winkler** erklärt, der Verwaltung sei nichts dergleichen bekannt, auch gäbe es dort keinen Unfallschwerpunkt.

5. Wir bitten um einen kurzen Bericht über die Entwicklung der Einbahnstraßenregelung in der Brandenburger Straße. Anwohner in der August-Lämmle-Str. beklagen sich über ein erhöhtes Verkehrsaufkommen in der August-Lämmle-Str. aufgrund dieser Regelung.

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 3

6. Hartenecker Höhe. Stand der Bedarfsermittlungen für Kindergarten- und Schulplätze. Die Stadtverwaltung wird gebeten, die voraussichtliche Belegung des Kinder- und Familienzentrums bzw. der Schloßlesfeld-Schule darzulegen.

Frau **Karcheter** (FB Familie, Bildung und Sport) erklärt, dass die Krippen voll seien und es 35 Kinder auf der Wartelisten gäbe. Die Schloßlesfeld Schule sei eine 4 zügige Grundschule wo derzeit 331 Schüler seien und man rechne mit einem stetigen Wachstum bis zu 400 Schüler.

7. Zugwiesen. Die Stadtverwaltung wird gebeten über den aktuellen Stand der Arbeiten zu berichten insbesondere über die Wegeführung für Radfahrer, Fußgänger und landwirtschaftliche Fahrzeuge.

Herr **Weber** (FB Tiefbau und Grünflächen) zeigt anhand von einem Plan den aktuellen Stand der Arbeiten auf. Künftig werde es eine Trennung zwischen Fuß- und Radweg geben. Der Fußweg führe 2m am Gerinne als Wassergebundener Weg entlang und davon getrennt ein 3m breiter Weg, welcher sowohl als Radweg als auch für die Landwirtschaft genutzt werde. Ab der Einmündung zur Zufahrt zum Freibad sei eine Verbreiterung von 4m vorgesehen. Der Abschluss der Arbeiten sei auf Juni 2012 vorgesehen.

8. August-Lämmle-Schule. Aktueller Stand Kernzeitbetreuung: Anzahl der Gruppen / Kinder. Warteliste für das laufende Schuljahr.

Frau **Karcheter** berichtet über den aktuellen Stand. Die August-Lämmle-Schule habe derzeit 283 Schüler. Hier verzeichne man einen Rückgang, welcher die Lage eher entspanne. Es seien derzeit vier Kernzeitengruppen mit einer flexiblen Nachmittagsbetreuung.

9. Erweiterung des Kindergartens Lange Straße /Bäderwiesen

Hierzu, so Frau **Karcheter** gab es den Beschluss über 1,35Mio € für den Anbau um den Anforderungen gerecht zu werden. Hierfür habe man zwei altersgemischte Gruppe gewählt. Die Inbetriebnahme sei für Frühjahr 2013 geplant.

10. Dirt- Bahn. Eine erste Vorortbesichtigung eines möglichen Standortes fand statt. Der Standort ist sehr abgelegen und bietet vor allem auch für das Wild (insbes. Rehwild) notwendige Rückzugsmöglichkeiten. Unter diesen Gesichtspunkten sollten auch noch andere Optionen geprüft werden. Weitere mögliche Standorte werden von uns noch nachgereicht.
Herr **Fröhlich** (FB Familie, Bildung und Sport) erklärt auf Nachfrage von Mitglied **Mezger**, dass der geeignete Standort ein Problem sei, daher habe man verschiedene Möglichkeiten diskutiert. Auch sei die Jugendförderung aktiviert worden, um zu erfahren, ob das Projekt Zukunft habe.

Auf Vorschlag von Mitglied **Mezger** und Herr **Fröhlich** werde man erneut im kleineren Kreis detailliert das Thema angehen.

Verteiler: 48

11. Mehrzweckhalle /Bürgerhalle

Mitglied **Mezger** und **Appel** präsentieren anhand einer Powerpoint Präsentation die Aktuelle Situation der Halle und den Bedarf einer Bürgerhalle.

Mitglied Mezger bittet die Verwaltung die Präsentation dem Gemeinderätlichen Gremium zukommen zu lassen. Siehe hierzu Anlage 1 zur Niederschrift.

Mitglied **Appel** bemängelt, dass die Auftaktveranstaltung STEP Oßweil noch nicht angefangen habe, obwohl man eine Zusage der Verwaltung bekommen habe. In diesem Zusammenhang stellt Mitglied Appel folgenden Antrag: „ Die Verwaltung wird gebeten mit dem Auftakt STEP Oßweil so schnell wie möglich zu beginnen.

Im Anschluss lässt EBM **Seigfried** über den Antrag abstimmen.

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Mitglied Renz

12. Erweiterung Penny-Markt. Die Stadtverwaltung wird gebeten, den aktuellen Planungs-/Genehmigungsstand darzulegen.

Herr **Wilczek** (FB Stadtplanung und Vermessung) erklärt, dass der Eigentümer sich nach wie vor nicht entschieden hätte und man deshalb keine neue Erkenntnisse hätte.

TOP 4.1

STEP Ossweil
-Antrag des Stadtteilausschusses vom
15.11.2011

Vorl.Nr. 509/11

Beratungsverlauf:

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 4.

Beratungsverlauf:

1. Haushaltsplan 2012.

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1

2. Inkrafttreten des Bebauungsplans „Poppenweiler Straße“ Nr. 096/15 in Ludwigsburg Oßweil am 22.10.2011. Das geplante Bauvorhaben bedingt, dass etliche zusätzliche Wohneinheiten an das seit langem zu klein dimensionierte Kanalnetz angeschlossen werden müssen. Dies erhöht die Gefahr von Überflutungen im östlichen Oßweil weiter. Die Stadtverwaltung wird gebeten, dies zu erläutern.

Herr **Weber** (FB Tiefbau und Grünflächen) merkt an, dass man bestrebt sei, eher den Innen als den Außenbereich zu entwickeln. Das Kanalnetz habe man überrechnet und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass man genügend Kapazität habe.

3. Umsetzung des Projektes Radbahn

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 4 Nummer 10

4. Verschiedenes

Mitglied **Takács** merkt an, auf dem Oßweiler Ostfriedhof seien sehr wenige Bänke.

Die Verwaltung sagt zu, man werde den Bestand prüfen und ggf. Abhilfe schaffen.

Verteiler: 67